

Liefdadigheidsavond

ten bate van het

Nieuwe Roodekruis Ziekenhuis

(Afdeling 's-Gravenhage)

en het

Portugeesche Ziekenhuis te Chamusca

Maandag 8 December 1924 - 8 uur

in

„Hotel Wittebrug”

Met belangelooze medewerking van:

Lotte Leonard, zangeres

Kathleen Darlow, violiste

Betsy Rijkens-Culp, pianiste

Theo v. d. Pas, pianist

José Iturbi, pianist

Welwillend gearrangeerd door de Holl. Concertdirectie Dr. G. de Koos, Den Haag.

Programma.

1e Deel.

- 1a. Indian Lament. A. Dvorak
b. Variations Tartini-Kreisler
(Kathleen Parlow — Theo van der Das)

- 2a. Stille Tränen
b. Iemand
c. Mondnacht
d. Aufträge } R. Schumann
(Lotte Leonard — Betsy Rijkens-Culp)

- 3a. Gitana Fritz Kreisler
b. Habanera Pablo de Sarasate
(Kathleen Parlow — Theo van der Das)

- 4a. Botschaft
b. Mädchenlied
c. Wiegenlied
d. O liebliche Wangen } J. Brahms
(Lotte Leonard — Betsy Rijkens-Culp)

- 5a. Gitanerie Infante
b. Scenas Portuguezas J. Vianna da Motta
c. Rapsodie no. 2 Fr. Liszt
(José Turbi)

Pauze.

De Vleugel is welwillend beschikbaar gesteld door van Voornveld & Spoor —
Rijken & Co., Den Haag.

2e Deel.

Première représentation aux Pays-Bas de la comédie

„Hercule aux Pieds d'Omphale“

en un acte

de Manuel Pinheiro Chagas

traduite du Portugais par

Raoul Pinheiro Chagas.

Le rôle de Martha sera joué par Madame Gie Carelsen de la compagnie dramatique de M. Cor van der Lugt Melsert.

Le rôle de Manuel de Castro sera joué par le Comte Willem van Limburg Stirum.

De Mantel, gedragen door Mevr. Carelsen, zijn welwillend afgestaan door Maison Paris, Plaats, Den Haag.

Tekst der Lieder.

2a. Stille Tränen.

Schumann.

Du bist vom Schlaf erstanden
Und wandelst durch die Au',
Da liegt ob allen Landen
Der Himmel wunderblau.

So lang du ohne Sorgen
Geschlummert schmerzenlos,
Der Himmel bis zum Morgen
Viel Tränen niedergoss.

In stillen Nächten weinet
Oft mancher aus den Schmerz,
Und morgens dann ihr meint:
Stets fröhlich sei sein Herz.

J. Kerner.

b. Jemand.

Schumann.

Mein Herz ist betrübt, — ich sag'
es nicht —

Mein Herz ist betrübt um Jemand;
Ich könnte wachen die längste Nacht
Und immer träumen von Jemand,
O Wonne! von Jemand;
O Himmel! von Jemand!
Durchstreifen könnt' ich die ganze Welt,
Aus Liebe zu Jemand!

Ihr Mächte, die ihr der Liebe hold,
O lächelt freundlich auf Jemand!
Beschirmt ihn, wo Gefahren droh'n,
Gebt sicher Geleit dem Jemand!
O Wonne! dem Jemand;
O Himmel! dem Jemand;

Ich wollt' — ich wollte — waswollt'
ich nicht

Für meinen, meinen Jemand!

R. Burns.

c. Mondnacht.

Schumann.

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nur träumen müsst'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Aehren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

d. Aufträge.

Schumann.

Nicht so schnelle! Wart' ein wenig,
kleine Welle!

Will dir einen Auftrag geben an die
Liebste mein.

Wirst du ihr vorüberschweben, grüsse
sie mir fein!

Sag' ich wäre mitgekommen, auf dir
selbst herabgeschwommen.

Für den Gruss einen Kuss kühn mir
zu erbitten!

Doch der Zeit Dringlichkeit hätt' es
nicht gelitten.

Nicht so eilig! halt! erlaube, kleine
leichtbeschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen an die
Liebste mein!
Sollst ihr tausend Grösse sagen,
hundert obendrein!
Sag' ich wär' mit dir geflogen, über
Berg und Strom gezogen;
Für den Gruss einen Kuss kühn mir
zu erbitten,
Doch der Zeit Dringlichkeit hätt' es
nicht gelitten.
Warte nicht, dass ich dich treibe, o
du träge Mondesscheibe!
Weisst's ja, was ich dir befohlen für
die Liebste mein:
Durch das Fensterchen verstohlen
grüsse sie mir fein!
Sag', ich wär' auf dich gestiegen,
selber zu ihr hinaufzufliegen:
Für den Gruss einen Kuss kühn mir
zu erbitten;
Du seist schuld, Ungeduld hätt' mich
nicht gelitten.
l'Egru.

4a. Botschaft.

Brahms.

Wehe, Lüftchen, lind und lieblich
Um die Wange der Geliebten,
Spiele zart in ihrer Locke.
Eile nicht hinwegzuflieh'n.
Tut sie dann vielleicht die Frage,
Wie es um mich Armen stehe,
Sprich: „Unendlich war sein Wehe,
Höchst bedenklich seine Lage;
Aber jetzo kann er hoffen,
Wieder herrlich aufzuleben,
Denn die Holde denket an ihn.“

b. Mädchenlied.

Brahms.

Ach, und du mein kühles Wasser!
Ach, und du mein roses Röslein!
Was erblühst du mir so frühe?
Hab' ja nicht, für wen dich pflücken!
Pfluck' ich dich für meine Mutter?
Keine Mutter hab' ich Waise!
Pfluck' ich dich für meine Schwester?
Ei doch, längst vermählet ist sie
Jenseit dreier grünen Berge,
Jenseit dreier kühlen Wasser.

Pflück' ich dich für meinen Bruder?
Ist gezogen in die Feldschlacht!
Pflück' ich dich für den Geliebten?
Fern, ach, weilet der Geliebte.
Jenseit dreier grünen Berge
Jenseit dreier kühlen Wasser.
Siegfried Kapper.

c. Wiegenlied.

Brahms.

Guten Abend, gut' Nacht,
Mit Rosen bedacht,
Mit Nägelein besteckt
Schlupf unter die Deck!
Morgen früh, wenn Gott will,
Wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gut' Nacht,
Von Eng'lein bewacht,
Die zeigen im Traum
Dir Christkindleins Baum:
Schlaf' nun selig und süß,
Schau im Traum's Paradies.

d. Liebliche Wangen.

Brahms.

O liebliche Wangen, ihr macht mir
Verlangen
Die rote, die weisse zu schauen
mit Fleisse
Und dies nur alleine, ist's nicht was
ich meine,
Zu schauen, zu grüssen, zu rühren,
zu küssen!

O Sonne der Wonne! O Wonne der
Sonne!
O Augen so saugen, das Licht meinen
Augen.
O engliches Sinnen! O himmlisch
Beginnen!
O Himmel auf Erden! magst du mir
nicht werden.

O Schönste der Schönen! benimm
mir dies Sehnen,
Komm, eile, komm, komme, du süsse
du fromme.
Ach Schwester, ich sterbe, ich sterb'
ich verderbe,
Komm' komme, eile, benimm mir dies
Sehnen,
O Schönste der Schönen!

Het „Eidadihe“ strijkenensemble en „The Queen's Melodists-Amateur Dance Orchestra“, verleenen in de pauze en na afloop van het concert onder het souper en den dans hun welwillende medewerking.